

WAZ 14.08.2005

Nach 15 Stunden Fahrt in Buer

Zum Weltjugendtag besuchten am Wochenende tausende Jugendliche Buer.

Die weiteste und wohl auch anstrengendste Anreise hatten die servitanischen Pilger hinter sich, die in der Mariä-Himmelfahrt-Gemeinde bis heute zu Gast sind. Die rund 100 Jugendlichen aus Italien, Mexiko, Indien und den Philippinen sowie die 15 Ordensschwwestern und -brüder waren in Italien gestartet und hatten zuvor schon in Tirol, Innsbruck und Tschechien Station gemacht. Unter dem Motto "Christus suchen, Christus finden, Christus bezeugen" sammelten sie verschiedene Glaubenserfahrungen in Europa.



Nach 15-stündiger Nachtfahrt erreichten sie gestern Morgen die buersche Gemeinde an der Goldbergstraße, wo es erst mal eine Stärkung für sie gab. Doch viel Zeit zu verschnafen blieb nicht. Denn wie alle Gruppen nahmen auch die Serviten am Aussendegottesdienst in der Veltins-Arena teil, bevor man heute noch Köln reisen will.

In St. Mariä Himmelfahrt sind bis heute über 100 Gäste des Servitenordens aus allen Teilen der Welt zu Besuch.